

„O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden,
bewahre uns vor dem Feuer der Hölle
und führe alle Seelen in den Himmel,
besonders jene,
die Deiner Barmherzigkeit am meisten
bedürfen.“

19. August – vierte Erscheinung

Am 13. August waren die Kinder von der Kreisverwaltung entführt und ins Gefängnis von Ourem gebracht worden. Erst als sie ein paar Tage später wieder zu Hause waren, zeigte sich ihnen Unsere Liebe Frau:

„Betet, betet viel
und bringt Opfer für die Sünder,
denn viele Seelen kommen in die Hölle,
weil sich niemand für sie opfert
und für sie betet.“

13. September – fünfte Erscheinung

„Betet weiterhin den Rosenkranz, um das Ende des Krieges zu erlangen. Im Oktober wird auch unser Herr kommen, Unsere Liebe Frau von den Schmerzen und vom Karmel, der Heilige Josef mit dem Jesukind, um die Welt zu segnen. Gott ist mit Euren Opfern zufrieden, aber er will nicht dass Ihr mit dem Strick schläft. Tragt ihn nur tagsüber.“

13. Oktober - sechste Erscheinung

Am 13. Oktober waren wieder sehr viele Leute gekommen. Am Morgen begann es fürchterlich zu regnen. Alle warteten auf das Erscheinen der schönen Dame. Sie hatten ja für heute ein Wunder erwartet. Als die Kinder bei der Steineiche angekommen waren, bat Lucia, dass die Menschen trotz des Regens die Regenschirme zumachen, um den Rosenkranz besser beten zu können. Sie taten es, um besser sehen zu können, was geschehen würde. Plötzlich sahen die Kinder den Lichtschein und dann erschien Unsere Liebe Frau über der Steineiche. Lucia sagte: „Was wünschen Sie von mir?“. Die schöne Dame antwortete: „Ich möchte Dir sagen, dass hier eine Kapelle zu meiner Ehre gebaut werden soll. **Ich bin Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**; Man soll weiterhin täglich den Rosenkranz beten. Der Krieg geht zu Ende, und die Soldaten werden in Kürze nach Hause zurückkehren.“ Lucia wollte noch um so vieles bitten. Zum Beispiel, dass die Muttergottes einige Kranke heilen soll und einige Sünder bekehren soll. Sie sagte diese Bitten der schönen Dame.

**Man soll den Herrgott nichtmehr
beleidigen, der schon so sehr beleidigt
worden ist...**

Maria antwortete: „Einige ja, andere nicht. Sie müssen sich bessern und um Vergebung ihrer Sünden bitten.“ Dann sagte sie traurig, fast schon knapp vor dem Weinen: „Man soll den Herrgott nichtmehr beleidigen, der schon so sehr beleidigt worden ist.“

Plötzlich öffnete Unsere Liebe Frau ihre Hände. Lucia, Jacinta und Francisco sahen, wie es aus ihren Händen wie Sonnenschein so hell leuchtete. Während sie sich in die Luft erhob und dort oben schwebte, strahlte sie so sehr, dass es den Kindern schien, als ob die Sonne sie anleuchtete. Plötzlich begann sich die Sonne am Himmel zu drehen. Sie begann, Licht in den buntesten Farben auf die Erde zu werfen: gelb, rot, grün, blau, violett... Alle Leute schrien! Jetzt schien es, als ob die Sonne auf die Erde fallen würde, sie kam anscheinend immer näher, denn sie wurde immer größer. Die Leute fürchteten sich. Da begann die Sonne Zickzacksprünge zu machen.... Dies dauerte ungefähr 10 Minuten. Dann kehrte die Sonne wieder an ihren Platz zurück und strahlte ruhig in hellem Sonnenschein.

Während dies geschah, sahen Lucia, Jacinta und Francisco neben der Sonne den heiligen Josef mit dem Jesukind und die Muttergottes in einem weißen Kleid mit blauem Mantel. Der heilige Josef hielt das Jesukind, das die Menschen mit einem Kreuzzeichen segnete. (...)



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
**Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht** - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 - Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

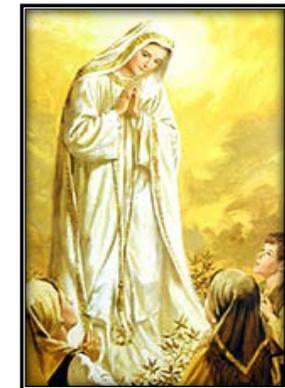


Gratis
Hl. Maria/Nr. 6

Magnifical

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
DOMINUS FLEVIT

Die Erscheinungen Unserer Lieben Frau in Fatima



Bevor die Allerseligste Jungfrau Maria 1917 in Fatima als „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“ erschien, war den Hirtenkindern Jacinta und Francisco und ihrer Cousine Lucia ein heiliger Engel erschienen...

Die erste Erscheinung des Engels

Der Engel sagte: „Habt keine Angst! Ich bin der Engel des Friedens! Betet mit mir!“ Auf die Erde niederkniend, beugte er seine Stirn bis zum Boden und ließ die Kinder dreimal diese Worte wiederholen:

„Mein Gott,
ich glaube an Dich, ich bete Dich an,
ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich.
Ich bitte Dich um Verzeihung für die,
die nicht glauben, Dich nicht anbeten,
nicht hoffen und Dich nicht lieben.“

Danach sagte er, sich erhebend: „So sollt ihr beten. Die Herzen Jesu und Mariens hören auf eure Bitten.“ Und er entschwand.

Die zweite Erscheinung: der Engel Portugals

Der Engel sagte: „Betet, betet viel! Die Heiligsten Herzen Jesu und Mariens wollen Euch Barmherzigkeit erweisen. Bringt ständig dem Allerhöchsten Gebete und Opfer dar.“ Luzia fragte: „Wie sollen wir Opfer bringen?“ Und der Engel antwortete: „Bringt alles, was Ihr könnt, Gott als Opfer dar, als Akt der Wiedergutmachung für die Sünden, durch die ER verletzt wird, und als Bitte um die Bekehrung der Sünder. Gewinnt so für Euer Vaterland den Frieden. Ich bin sein Schutzengel, der Engel Portugals.“

**Vor allem nehmt an
und tragt mit Ergebung
die Leiden,**

die der Herr Euch schicken wird.“

Die dritte Erscheinung: Der Engel der Eucharistie

Lucia erzählt: „Wir richteten uns auf, um zu sehen, was geschah, und sahen den Engel. In der linken Hand hielt er einen Kelch, darüber schwebte eine Hostie, von der einige Blutstropfen in den Kelch fielen. Der Engel ließ den Kelch in der Luft schweben, kniete sich zu uns und ließ uns dreimal wiederholen:“

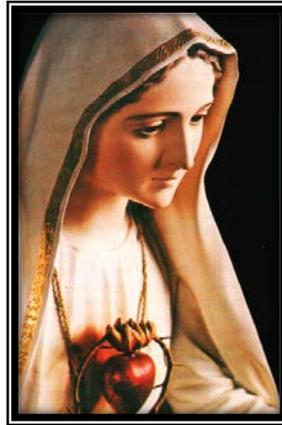
**"Heiligste Dreifaltigkeit,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an
und opfere Dir auf
den Kostbaren Leib und das Blut,
die Seele und die Gottheit Jesu Christi,
gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde,
zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen,
Sakrilegien und Gleichgültigkeiten,
durch die Er selbst beleidigt wird.
Durch die unendlichen Verdienste
Seines Heiligsten Herzens
und die des Unbefleckten Herzens Mariens
erflehe ich von Dir die Bekehrung
der armen Sünder."**

Imprimatur: Fatimae 2001, + Serafim, Episc. Leir.-Fatimensis

Danach erhob er sich, ergriff den Kelch und die Hostie, gab Lucia den Leib Christi und teilte das Blut im Kelch zwischen Jacinta und Francisco, wobei er sprach:

**„Empfangt den Leib
und trinkt das Blut Jesu Christi,
der durch die undankbaren Menschen
so furchtbar beleidigt wird.
Sühnt ihre Sünden und tröstet Euren Gott.“**

Erscheinungen Mariens in Fatima



13. Mai – Die erste Erscheinung

Die Kinder sahen eine ganz in Weiß gekleidete Dame. Sie sagte: „Habt keine Angst, ich tue Euch nichts Böses!“ „Woher kommen Sie?“, fragten die Kinder. „Ich komme vom Himmel!“ „Und was wollen Sie von mir?“, fragte Luzia. „Ich kam, Euch zu bitten, dass Ihr an den folgenden sechs Monaten, jeweils am 13. zur selben Stunde hierher kommt. Dann werde ich Euch sagen, wer ich bin und was ich will. Ich werde danach noch ein siebtes Mal hierher zurückkehren.“ (...) „**Wollt Ihr Euch Gott darbringen, um alle Leiden zu ertragen, die Er euch schicken wird, zur Sühne für alle Sünden, durch die Er beleidigt wird und als Bitte für die Bekehrung der Sünder?**“ „Ja, wir wollen es!“ antworteten die Kinder. „Ihr werdet also viel leiden müssen, aber die Gnade Gottes wird Eure Stärke sein. Betet täglich den Rosenkranz, um den Frieden der Welt und das Ende des Krieges zu erlangen!“

13. Juni – Die zweite Erscheinung

Die Kinder baten, sie bald in den Himmel mitnehmen zu wollen. Die Dame sagte: „Ja. Francisco und Jacinta werde ich bald holen. Du aber bleibst noch einige Zeit hier. Jesus möchte sich Deiner bedienen, damit die Menschen mich erkennen und lieben. Er möchte auf Erden die Verehrung meines Unbefleckten Herzens begründen. Wer sie annimmt, dem verspreche ich das Heil. Diese Seelen werden von Gott geliebt wie Blumen, die zum Schmuck vor seinem Thron stehen.“ (...) „**Niemals werde ich Dich verlassen, mein Unbeflecktes Herz wird Deine Zuflucht sein und der Weg, der Dich zu Gott führen wird!**“

13. Juli – Die dritte Erscheinung

Die schöne Dame sagte: „Opfert Euch für die Sünder und sagt oft, besonders, wenn Ihr ein Opfer bringt“:

**„O Jesus,
das tue ich aus Liebe zu Dir,
für die Bekehrung der Sünder
und zur Sühne für Sünden
gegen das Unbefleckte Herz Mariä.“**

„Bei diesen Worten öffnete sie aufs Neue die Hände wie in den zwei vorhergehenden Monaten. Der Strahl schien die Erde zu durchdringen, und wir sahen gleichsam ein Feuermeer und eingetaucht in dieses Feuer die Teufel.“

Dann sagte Unsere liebe Frau: „

**Ihr habt die Hölle gesehen,
wohin die Seelen der armen Sünder kommen.
Um sie zu retten will Gott
die Andacht zu meinem Unbefleckten Herzen
in der Welt begründen.**

Dann sprach Unsere liebe Frau vom zu Ende gehenden Krieg. Wenn man aber nicht aufhöre, dann werde ein neuer Krieg beginnen. Und sie sagte: „Wenn Ihr eine Nacht erhellt sehen werdet durch ein unbekanntes Licht, dann wisset, dass dies das große Zeichen ist, das Gott Euch gibt, dass er nun die Welt für ihre Missetaten durch Krieg, Hungersnot, Verfolgung der Kirche und des Hl. Vaters strafen wird. Um das zu verhüten, werde ich kommen, um die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz und die Sühnekommunion an den ersten Samstagen zu fordern. Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Russland sich bekehren und es wird Friede sein.“

Wenn nicht, dann wird es seine Irrlehren über die Welt verbreiten, wird Kriege und Verfolgungen der Kirche heraufbeschwören, die Guten werden gemartert werden und der Heilige Vater wird viel zu leiden haben, verschiedene Nationen werden vernichtet werden.

Am Ende aber wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren. Der Heilige Vater wird mir Russland weihen, das sich bekehren wird und eine Zeit des Friedens wird der Welt geschenkt werden.

In Portugal wird sich immer das Dogma des Glaubens erhalten. (...)“ Dann sagte sie „Wenn Ihr den Rosenkranz betet, dann sagt vor jedem Gesetz: